

Temperaturmaximum in etwa 30–50 cm Höhe über dem Schnee. Der Vollständigkeit halber sei noch eine Meßreihe mitgeteilt, bei der als der Bezugswert die Lufttemperatur auf der Schattenseite des Baumes in 4 cm Höhe über dem Boden und $1\frac{1}{2}$ cm Entfernung vom Stamm benutzt wird (Fig. 4). In diesen Messungen ist sicher der gesamte Strahlungsfehler des der Sonne ausgesetzten Meßgerätes enthalten, und trotz-

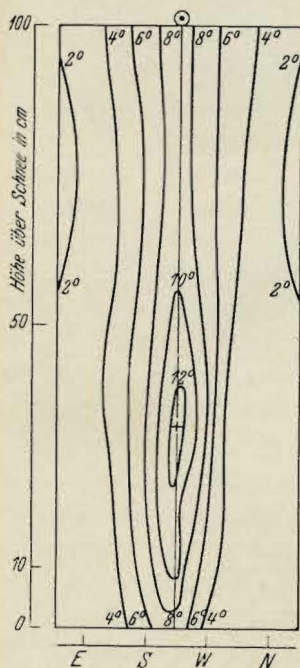


Fig. 2.

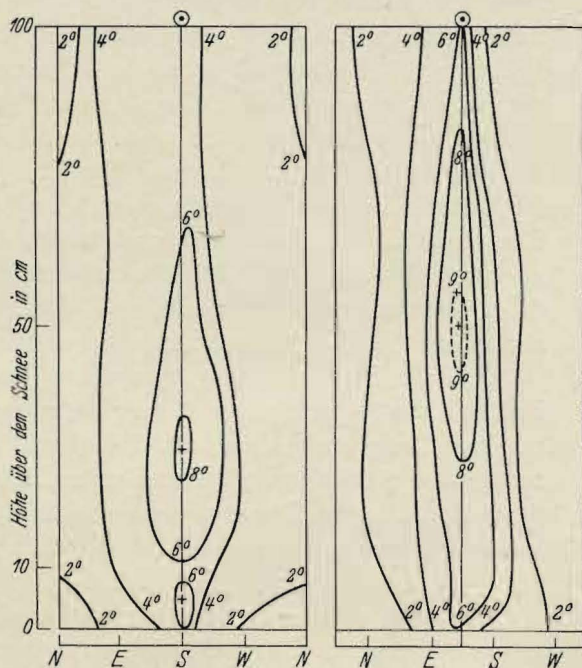


Fig. 3.

Fig. 2. Stammtemperaturen (Temperaturdifferenzen in $^{\circ}\text{C}$) am 21. 2. 1940, 14^h 43^m bis 15^h 09^m. Baum C₁ 37/7. Zustrahlung auf die Vertikale 1.3 cal/cm²min.

Fig. 3. Stammtemperaturen als Differenz gegen Lufttemperatur in $1\frac{1}{2}$ cm Entfernung vom Stamm. Baum C₁ 37/7. Links: 16. 2. 1940, 11^h 41–11^h 49. Zu- strahlung auf die Vertikale 1.3 cal/cm²min. Rechts: 17. 2. 1940, 10^h 17–10^h 34. Zustrahlung auf die Vertikale 0.6 cal/cm²min.

dem ergibt sich dasselbe Isoplethenbild, wenn man von dem sekundären Maximum in 20 cm Höhe auf der Schattenseite absieht, das sich aus der Lage des Bezugspunktes unschwer erklären läßt. Es ist außerdem bemerkenswert, daß auch auf der Schattenseite des Baumes am Stamm